



stadtchor dübendorf

Porgy and Bess

Konzertfassung

George Gershwin

Samstag

26. Januar 2013

19.30 Uhr

Reformierte Kirche Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1



Stadtchor Dübendorf

Dorothee Kurmann (Serena, Clara)

Ornella Lapadula (Bess)

Christian Jenny (Sporting Life)

Michael Raschle (Porgy)

Johannes Peyer (Sprecher)

Orchester ad hoc

Raimund Wiederkehr, Leitung

Eintritt Fr. 40.- / 30.- / 20.- (nummeriert)

Vorverkauf online ab 1. Dezember 2012
oder bei Buch Shopping AG in Dübendorf

Abendkasse ab 18.30 Uhr

Türöffnung um 19.00 Uhr

www.stadtchor-duebendorf.ch

Programm

Act I, Scene I

Introduction (Orchester)
Blues (Klavier, Chor)
Summertime (Clara, Frauen)
Roll dem Bones (Soli, Männer)
A Woman Is a Sometime Thing (Jake, Chor)
Fight and End of Scene (Chor, Orchester)

Act I, Scene II

Gone, gone (Soli, Chor)
Overflow (Soli, Chor)
My Man's gone (Serena)
Leavin' for the Promise' Land (Bess, Chor)

Act II, Scene I

Fishermen's Chorus (Jake, Männer)
I Got Plenty of Nuttin' (Porgy, Chor)
Bess, You Is My Woman (Bess, Porgy)
Picnic Chorus (Chor)
Goodbye (Maria, Bess, Porgy)

Act II, Scene II

Drum Chorus (Chor)
It aint necessarily so (Sporting Life, Chor)

Act II, Scene III

Fishermen's Chorus (Jake, Männer)
I Loves You, Porgy (Bess, Porgy)
Hurricane Spiritual (Chor)
Somebody Knocking (Chor)
A redheaded Woman (Crown, Chor)

Act III, Scene I

Clara! (Chor)
Crowns' Death (Porgy)

Act III, Scene II

Introduction (Orchester)
There's a Boat (Sporting Life)

Act III, Scene III

Introduction (Orchester)
Good Morning! (Chor)
Finale (Soli, Chor)

Porgy and Bess

Gershwin, der Sohn emigrierter osteuropäischer Juden, der seine erste Arbeit als sogenannter «Song plugger», also als «fliessbandmässig» produzierender Schlagerschreiber fand, hatte immer zwei Seelen in seiner Brust: eine klassisch-europäische und eine jazzig-amerikanische. Wenn er auch grossen Erfolg mit seinen Broadway-Shows hatte, so war es ihm doch immer ein Anliegen, als Komponist ernster Werke anerkannt zu sein. Auch sein grösstes und letztes Werk, «Porgy and Bess» ist aus diesem ambivalenten Geist heraus zu verstehen. Es ist geschrieben als durchkomponierte Grossform, wie die Vorbilder seiner Zeit, etwa die Opern von Richard Strauss, die Dauer der ursprünglichen Fassung war rund 4 Stunden(!), die Hauptpartien sind stimmlich ausserordentlich anspruchsvoll und die kompositorische Behandlung des riesigen Orchesterapparates zeugt von subtilem handwerklichen Können. «Porgy and Bess» ist kein Musical, sondern eindeutig eine Oper.

Und dennoch: Wie viele Hits stammen nicht aus diesem Stück? «Summertime» kann als einer der berühmtesten Songs aller Zeiten bezeichnet werden, der wie auch «It aint necessarily so», «I loves you Porgy» oder «I got plenty of nothing» Inspiration für Generationen von Jazz-Musikern war. Und das wäre Gershwin sicher recht gewesen, denn mit «Porgy and Bess» wollte er der afro-amerikanischen Bevölkerung eine Stimme geben - eine Gesangsstimme (die wenigen weissen Rollen in der Oper sind allesamt Sprechrollen, der Gesang gehört den Schwarzen!) Eine «american folk opera» wollte er schreiben. Und zu diesem Zweck begab er sich 1934 für eine gewisse Zeit nach South Carolina und lauschte den Gesängen der dortigen schwarzen Bevölkerung. Was er hörte und in seinen Stil übertrug, fand seinen Niederschlag vor allem in den vielen ergreifenden Chören in dieser Oper. Die Spirituals, die der Chor während des ganzen Stücks singt, klingen wirklich so, als hätte er sie eins zu eins übertragen, und dennoch ist jede Note von Gershwin. Es ist der Chor, der das Stück zusammenhält, denn es ist der Oper anzumerken, dass sie auf einem Roman basiert; die Handlung ist nicht stringent und zwischen den Szenen vergeht viel Zeit. Der Chor ist der einzige Handlungsträger, der während dem ganzen Stück regelmässig auftritt.

Darum werden die Chornummern im Mittelpunkt dieses Konzertes stehen – natürlich ergänzt durch alle die wunderbaren Melodien, die zu «Porgy and Bess» gehören. Es ist also unsere ganz

eigene Version. Übrigens: Haben Sie das gewusst? Zürich war die erste europäische Stadt, in der bereits 1945 eine Version von «Porgy and Bess» gespielt wurde.

Raimund Wiederkehr

Stadtchor Dübendorf

Der Stadtchor Dübendorf ist ein Konzertchor und zählt aktuell 70 aktive Sängerinnen und Sänger. Der flexible, nicht auf eine Stilrichtung fixierte Chor gibt jährlich ein bis zwei Konzerte. Die Chorliteratur reicht von Opernmelodien über klassische Lieder, Kirchenmusik bis hin zu Messen und Oratorien.

Das gemeinsame Erarbeiten eines Werkes soll den Zusammenhalt über Gesinnungs-, Herkunfts- und Altersgrenzen hinaus fördern und anlässlich des Konzertes für jeden Einzelnen zum Erfolgserlebnis werden.

Mehr über den Stadtchor: www.stadtchor-duebendorf.ch



Raimund S. Wiederkehr, Leitung

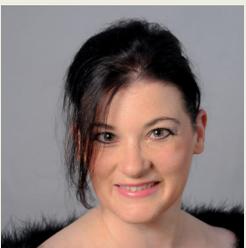
Raimund Wiederkehr studierte Klavier (Konzertdiplom), Gesang (Operndiplom) und Komposition. Als Sänger wirkt er am Opernhaus Zürich, am Theater Biel-Solothurn, an verschiedenen Schweizer Operettenbühnen sowie immer wieder als Solist in Oratorien.

Seine Kompositionen wurden in London (Wigmore Concert Hall), Wien, Schaffhausen, Chur und Zürich uraufgeführt, zuletzt sein Musiktheater «Teufelspakt». Er ist auch als Theatermusiker tätig, so z.B. als

Leiter von «My Fair Lady» im Bernhard-Theater Zürich.

Raimund Wiederkehr arbeitet als Organist und Chorleiter in Zürich Schwamendingen und ist Lehrer an der Kantonsschule Stadelhofen Zürich.

Den Stadtchor Dübendorf leitet er seit 2008. Unter seiner Leitung sang der Chor mit grossem Erfolg die Konzerte «Welt der Oper», «Haydn/Mendelssohn 1809», das selten gespielte Oratorium «Nicolas de Flue» von Honegger sowie letztes Jahr das «Deutsche Requiem» von Brahms.



Dorothee Kurmann, Sopran

Dorothee Kurmann ist in Zürich aufgewachsen und erhielt ersten Gesangsunterricht am Gymnasium Rämibühl bei Susanna Penkov-Wyss. Gesangsstudium bei Regina Jakobi (Basel) und Helen Keller (Zürich), Lehrdiplom mit Auszeichnung beim SMPV. Opernkurse an den Konservatorien Zürich und Basel, sowie Meisterkurse bei Elisabeth Schwarzkopf und Daniel Ferro ergänzten ihre Ausbildung. 1998/99 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich, in dessen Rahmen

sie die Corinna in Rossinis «Il viaggio a Reims» verkörperte. Es folgten Auftritte als «Bastienne» (Mozart «Bastien und Bastienne»), «Belinda» (Purcell «Dido und Aeneas»), «Clara» (Gershwin «Porgy and Bess») u.a. Als Konzertsängerin ist Dorothee Kurmann im In- und Ausland tätig. Daneben gibt sie regelmässig Liederabende, wobei ihre besondere Liebe dem englisch/amerikanischen Repertoire gilt.



Ornella Lapadula, Sopran

Ornella Lapadula ist gebürtige Italienerin und lebt in Schaffhausen. Zwischen 1995 und 2002 studierte sie Gesang bei Lina Maria Åkerlund an der Musikhochschule Winterthur und erwarb im Jahr 2000 das Lehrdiplom für Sologesang. Am 5. Juli 2002 schloß sie ihr Studium mit dem Konzertdiplom mit dem Schwerpunkt Lied und Oratorium ab. Sie besuchte Meisterkurse bei Margreet Honig und Wolfgang Holzmaier.

Als Konzertsängerin ist Ornella Lapadula sowohl in verschiedenen Kammermusikkonzerten mit Musik von Barock bis zu zeitgenössischen Werken zu hören, wie auch in kirchenmusikalischen Aufführungen. Sie trat unter anderem zusammen mit Eva Oltiványi, Christoph Prégardien und Hans-Peter Scheidegger auf. Sie ist in Europa sowie in Asien und Arabien zu erleben.

Auf der Bühne sang Ornella Lapadula in Francesco Cavallis «L'Egisto» (l'Aurora, Dema), über Kurt Weills «Street scene» (Mrs Fiorentino) im Volkshaus Zürich, bis hin zu Karl-Amadeus Hartmanns «Wachfigurenkabinett» (Witwe von Ephesus) und Jost Meier's «Der Zoobär» (Lis) am Theater an der Sihl Zürich. Sie arbeitete unter Regisseuren wie Werner Düggelin und Peter Rasky, sowie den Dirigenten Nicolao de Figueiredo und Jost Meier.

Seit Anfang 2006 ist sie Lehrbeauftragte für Sologesang an der Kantonsschule Schaffhausen.



Christian Jott Jenny, Tenor

Der Tenor Christian Jott Jenny studierte in Berlin an der renommierten Hochschule für Musik «Hanns Eisler» bei Heldentenor Reiner Goldberg. Neben dem klassischen Gesang widmet er sich gerne verwandten Genres wie Schauspiel, Musical und Operette. Zu seinen letzten Auftritten zählen: Bibi Balu, Der kleine schwarze Niederdorfhecht, Tony in «West Side Story», Fatty in «Mahagonny» und die Hauptrolle Tommy in der Irak-Krieg-Oper «Friendly Fire» an der

Neuköllner Oper in Berlin. Im Sommer 2005 sang Jenny am Deutschen Theater Hamburg in einer Neuproduktion von «Cosi fan tutte» von Mozart. Dann folgten konzertante Aufführungen der Gershwin-Oper «Porgy & Bess» in der Stettiner Philharmonie sowie in der Berliner Philharmonie. Im Jahr 2006 sang er seinen ersten «Tamino» in Mozarts Zauberflöte am Neuen Theater Brandenburg, mit dem er auch sein Operndiplom erlangte. Christian Jott Jenny ist künstlerischer «spiritus rector» der Vocalgruppe «WUNDERGUT & SwissTenors», mit welchen er regelmässig in der Schweiz konzertiert. 2008 wurde ihm von der Universität Shanghai den Ehrendokortitel für «Alte und Schöne Musik» verliehen.

www.chjj.ch / www.wundergut.com



Michael Raschle, Bariton

Der aus Herisau stammende Konzert- und Opernsänger bekam seine Ausbildung an der Musikhochschule Zürich bei Hans Schicker für Klavier, bei Jane Thorner Mengedoht für Gesang, welche er 2004 mit Auszeichnung abschloss. Im Schweizer Opernstudio Biel bildete er sich für die Bühne weiter. Weitere Impulse bekam er in Kursen bei Gisela May, Christoph Prégardien, Margherita Rinaldi, Roland Hermann und Thomas Hampson (TV-Film «des Knaben Wunderhorn»). Schon seit Beginn des Studiums ist er ein gefragter Solist in den verschiedensten Bereichen. Seit 2004 steht er regelmässig in verschiedensten Rollen im Theater Biel Solothurn auf der Bühne und war auch häufig in freien Produktionen engagiert. (Schlossoper Hallwyl, Vokalensemble Zürich, Cantus Firmus Solothurn, Operette Möriken, Swiss Army Big Band u. a.). Liedera-bende und Konzerte gab er u.a. für die Schubert-Gesellschaft Luzern, die Othmar Schoeck Gesellschaft Zürich, Bach-Collegium Zürich, Ensemble la Partita und mit dem Carmona Quartett. CD- und DVD- Radio- und Fernsehaufnahmen zeugen von seiner Vielseitigkeit. In den Jahren 1999 und 2000 war er Stipendiat des Migros-Kulturprozent und ist Preistäger des Kiwanis-Liedpreises 2004.

www.michaelraschle.ch



Johannes Peyer, Sprecher

Johannes Peyer absolvierte seine Schauspielausbildung an der Schauspielakademie in Zürich. Erste Engagements führten ihn nach Göttingen, Würzburg und 1968 zu Werner Düggelin nach Basel. Ab 1975 folgten weitere Stationen an vielen Theatern Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie zahlreichen Fernsehanstalten. Seit den 70er Jahren führt Johannes Peyer auch Regie, sowohl an Berufstheatern als auch an renommierten Laienbühnen. 2004 inszenierte er Flotows «Martha» am Theater in Arth. Wichtig ist ihm ferner die künstlerische Arbeit an Gymnasien. Dort realisiert er mit Studenten anspruchsvollste Projekte. Im Schiller-Jahr 2005 inszenierte er «Die Braut von Messina» am Goetheanum in Dornach, «Die Räuber» am Kollegitheater Stans und «Wilhelm Tell» in Dornach. Am Opernhaus Zürich war er im «Sommernachtstraum», in Webers «Oberon» und Heuberger «Opernball» engagiert. Vor zwei Jahren war er in Dübendorf als packender Erzähler in Honeggers Oratorium «Niklaus von Flüe» zu erleben.

Ein herzliches Dankeschön unseren Gönnern

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Bank BSU, Uster und Dübendorf • Drogerie Spillmann, Dübendorf • Fürst + Zünd Elektro AG, Volketswil • Glattwerk AG, Dübendorf • Edwin und Lina Gossweiler Stiftung, Dübendorf
- Kaune Optik, Dübendorf • Mahler Audio Video, Dübendorf • Meier Brillen & Kontaktlinsen, Dübendorf • Meier Druck AG, Dübendorf • Möbel Pfister AG, Dübendorf • Physiotherapie City Center, Dübendorf • Physiotherapie Schwerzenbach, Ueli Koch, Schwerzenbach
- Restaurant Waldmannsburg, Dübendorf • Rutishauser AG, Bio-Flor Gartencenter, Fällanden
- Kurt Schlupe, Dübendorf

Ganz speziell danken wir für die großzügige Unterstützung

- AMAG RETAIL Autowelt Zürich AG, Dübendorf • Fachstelle Kultur des Kanton Zürich
- Hempel Special Metals AG, Dübendorf • Kulturkommission der Stadt Dübendorf
- Migros Kulturprozent • Zürcher Kantonalbank, Dübendorf

Ebenfalls herzlichen Dank allen hier nicht aufgeführten Spendern und unseren Passivmitgliedern



MIGROS
kulturprozent

Autowelt Zürich 



 **Kanton Zürich**
Fachstelle Kultur

 **Zürcher**
Kantonalbank

Autofahrer: bitte Parkplätze beim Friedhof, an der Buenstrasse, Oberdorfstrasse und beim Schwimmbad benutzen (keine Parkplätze auf dem Kirchenareal)

Bahnreisende: Bus 754 ab Bahnhof Dübendorf bis Haltestelle Kirche Wil (Abfahrt jeweils .00 und .30) oder Bus 743 ab Bahnhof Stettbach bis Haltestelle Kirche Wil (Abfahrt jeweils .09 und 0.39)

Unser nächstes grosses Konzert:

«CHOR²»

Meisterwerke für Doppelchor, Streicher und Bläser von Gabrieli, Schütz, Mendelssohn u.a.
Aufgeführt im Chor und auf der Empore der katholischen Kirche in Dübendorf
Sonntag, 26. Januar 2014, Katholische Kirche, Dübendorf

Für dieses Projekt suchen wir wiederum singbegeisterte Damen und Herren in allen Stimmlagen. Wir freuen uns auf Sie!

Proben jeweils mittwochs im Singsaal Dorfschulhaus, Dübendorf
Info-Abend: Mittwoch, 27. Februar 2013, 20.00 - 21.30 Uhr
Projekt-Beginn: Mittwoch 13. März 2013, 19.45 - 22.00 Uhr